



Pressemitteilung

Erfolgsmodell Schuldnerberatung - positiver Qualitätscheck in Schleswig-Holstein

Rendsburg, 15. Juni 2017 | Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein helfen überschuldeten Menschen effizient und nachhaltig. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung durch die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung mit Sitz in Rendsburg. Demnach konnte ein überwiegender Teil der Klientinnen und Klienten bereits ein halbes Jahr nach Beginn der Beratung seine finanzielle aber auch psychosoziale Situation stabilisieren. Gleichzeitig sind die Hemmschwellen, sich im Fall einer Überschuldung beraten zu lassen, immer noch sehr hoch.

In den vergangenen Jahren haben durchschnittlich 26.000 Menschen die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein in Anspruch genommen. 1056 Ratsuchende wurden im Zeitraum von April 2016 bis Ende März 2017 nach der Qualität und Wirkung der Beratung befragt. Darüber hinaus schilderten sie ihre Beweggründe für das Aufsuchen einer Beratungsstelle sowie Hemmschwellen, die das verhinderten. Dazu wurde den Klientinnen und Klienten ein halbes Jahr nach Beginn der Beratung ein Fragebogen ausgehändigt.

Im Ergebnis gaben 85 Prozent der Befragten an, dass sich ihre finanzielle Situation durch die Beratung entspannt habe. 83 Prozent kommen besser mit ihrem Geld aus und 92 Prozent zahlen wieder regelmäßig Miete, Strom und andere Fixkosten. Mit der finanziellen Lage verbessert sich in den überwiegenden Fällen auch die psychosoziale Situation. Während zu Beginn der Schuldnerberatung viele Klientinnen und Klienten unter Angstzuständen, Schlaflosigkeit und sozialer Isolation litten, sagten 86 Prozent von ihnen nach einem halben Jahr, es gehe ihnen jetzt besser.

Die Arbeit der Beraterinnen und Berater wurde überwiegend positiv bewertet. Die Ratsuchenden fühlten sich gut aufgehoben und informiert. Ihnen sei Verständnis und Respekt entgegengebracht sowie ein großes Netzwerk von Hilfsangeboten zur Verfügung gestellt worden. Je nach Frage erreichte die Zustimmung Werte zwischen 82 und 95 Prozent.

„Diese Zahlen belegen eindrücklich, wie gut die anerkannten Beratungsstellen in Schleswig-Holstein arbeiten“, sagt die Leiterin der Koordinierungsstelle Alis Rohlf. „Sie können überschuldeten Menschen nachhaltig helfen, Geldprobleme in den Griff zu bekommen und ihr Gesamtbefinden zu verbessern. Deshalb sollten alle, bei denen

sich eine Überschuldung andeutet, sofort eine Beratungsstelle aufsuchen und nicht erst, wenn es eigentlich schon zu spät ist.“

Die Hemmschwellen, eine Beratung frühzeitig in Anspruch zu nehmen, sind allerdings immer noch sehr hoch und verhindern damit oft eine schnelle Hilfe. Zahlreiche Befragte gaben an, aus Angst vor der Wahrheit oder den Konsequenzen sowie aus Scham erst spät eine Beratungsstelle aufgesucht zu haben. Weitere Gründe waren Krankheiten, wie zum Beispiel Depressionen oder Drogensucht, die falsche Hoffnung, es alleine schaffen zu können, oder Unkenntnis bzw. falsche Informationen über die Arbeit der Schuldnerberatung.

„Als Koordinierungsstelle setzen wir uns dafür ein, dass diese Hemmschwellen abgebaut werden“, so Leiterin Alis Rohlf. „Überschuldung ist meist nicht, wie oft behauptet, ein selbstverursachtes Problem. Oft führen prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Scheidung in diese ausweglose Situation. Die weitverbreitete Meinung, jeder sei seines Glückes Schmied und damit auch verantwortlich für seine Schulden, trifft deshalb überwiegend nicht zu.“ Deshalb müsse sich auch niemand schämen, eine Schuldnerberatungsstelle aufzusuchen.

In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt 35 anerkannte und öffentlich geförderte Beratungsstellen. Angesichts der ganz unterschiedlichen Lebenslagen der Betroffenen geht ihre Arbeit über die reine Schuldenregulierung hinaus. Die Beraterinnen und Berater unterstützen die hilfeschuchenden Menschen, ihre gesamten Lebensverhältnisse zu stabilisieren. Dazu gehört ganz wesentlich der Erhalt des Arbeitsplatzes. Hinzu kommt die präventive Arbeit. Unter anderem werden Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden angeboten. Im Blickpunkt stehen dabei vor allem junge Erwachsene, die zunehmend auch von Überschuldung betroffen sind. Die Koordinierungsstelle Schuldnerberatung mit Sitz in Rendsburg begleitet den landesweiten, trägerübergreifenden Qualitätsprozess, fördert die Schuldenprävention und ist für die Fortbildung verantwortlich.

Rückfragen:

Friedrich Keller.....Pressesprecher, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,
Tel: 04331-593 197; Mobil: 0174-94 500 90